Ueber eine Verbindung von Pikrinsäure mit Essigsäureanhydrid;

von *D. Tommasi* und *H. David**).

Die Verfasser haben in Schützenberger's Laboratorium durch Wechselwirkung zwischen Pikrinsäure und Essigsäureanhydrid den *Essigsäure-Trinitrophenylester*, $C_6H_2(NO_2)_3OC_2H_3O$, den sie *Acetypikrat* nennen, dargestellt.

Sie erhitzen 1 Theil Pikrinsäure mit 4 Theilen Essigsäureanhydrid während zwei Stunden am Rückflusskühler. Die schwach gelblich gefärbte Flüssigkeit wurde in Wasser gegossen, das hierdurch ausgeschiedene gelblichweifse krystallinische Pulver nach raschem Auswaschen mit Wasser in einem Tuch geprefst, im Vacuum vollständig getrocknet und analysirt.

Der Essigsäure-Trinitrophenylester schmilzt zwischen 75 und 76° zu einem blafsgelben Oel; bei 120° fängt er an sich unter Entwicklung von Essigsäuredämpfen zu zersetzen; gegen 180° wird er braun und zersetzt sich bei 260° vollkommen unter Zurücklassen von Kohle.

Aether, Alkohol, Essigäther, Schwefel-, Salpeter- und Salzsäure lösen die neue Verbindung in der Wärme leicht auf. Läßt man die mit absolutem Aether bereitete Lösung im Vacuum verdunsten, so erhält man schöne dunkelgelbe Krystalle.

An der Luft und in Berührung mit Wasser erleidet der Ester eine allmälige Zersetzung, die augenblicklich erfolgt, wenn man die Verbindung mit Alkalilaugen zusammenbringt; im ersteren Fall bilden sich die freien Säuren, im letzteren die Alkalisalze.

Durch Stofs explodirt die Verbindung nicht; aber mit chloresaurem Kali gemischt bringt sie eine heftige Detonation hervor. Auf dem Platinblech erhitzt verbrennt sie mit hellleuchtender Flamme.

*) Compt. rend. 33, 207.